Chronik für den Monat Dezember 1932 [Fortsetzung und Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1933)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396725

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Gemäß Beschluß des Herrn Rodolfo de Salis, gegenwärtig hochwürdiger Ammann von Unter-Porta, mit seinem Gerichtsstabe, wird folgende Zivilgrida abgefaßt:

1. Daß alle Müller und Bäcker, die sowohl Weizen- wie Roggenbrot verkaufen, sei es eingeführt oder selbst gebacken, pflichtig seien, auf Verlangen der dazu bestellten unparteiischen Richter das Brot zur Untersuchung vorzulegen. Wird das Brot nicht nach dem vorgeschriebenen Gewicht befunden oder schlecht gebacken, so muß es sofort sequestriert, gebrochen und unter die Armen verteilt und der Verkäufer zur Bestrafung angezeigt werden. Belege, daß die Brotschau scharf gehandhabt wurde, liefern die gefällten Bußurteile.

2. Daß jeder Weinverkäufer pflichtig sei, unter Androhung der Bestrafung gemäß Statuten, den auszuschenkenden Wein, rot wie weiß, von den dazu beauftragten Richtern untersuchen zu lassen. Sie prüfen den Wein auf seine Güte und Qualität und bestimmen den Preis."

Daraus ist ersichtlich, daß man schon damals der Lebensmittelkontrolle große Aufmerksamkeit schenkte.

Mit der Kantonsverfassung vom Jahre 1851 wurde eine neue Gerichtseinteilung geschaffen. Die alten Gerichte wurden beseitigt und durch die Kreisgerichte ersetzt. Die obenerwähnte statutarische Zivilrechtspflege wurde im Bergell vom Jahre 1533 bis 1851 beibehalten. Die Rechtspflege wurde dann vom Podestat auf den Kreispräsidenten übertragen. Als erster Kreispräsident wurde der Ammann von Ob-Porta Giovanni Maurizio (Verfasser der Stria) im Jahre 1851 in Vicosoprano gewählt.

Chronik für den Monat Dezember 1932.

(Schluß)

22. Auf Einladung der Bündner Volkshochschule behandelte Herr Sekundarlehrer Brunner in einer Vortragsreihe verschiedene Kapitel aus der Geographie der Schweiz.

23. Der Samariterverein Chur beschloß einstimmig den Zusammenschluß mit dem Sanitätsverein unter dem Namen Samariterverein Chur. Ein von Herrn Dr. Th. Montigel geleiteter Samariterkurs fand am 17. Dezember seinen Abschluß.

In einer Versammlung der „Agricola" in Vicosoprano orientierte Dr. vet. P. Ratti über Güterpreise und Bodenzinse; Herr Reallehrer E. Scartazzini hielt einen Vortrag über landwirtschaftliche Fortbildungsschulen. Ein Statutenentwurf für eine Kleinviehversicherung für das ganze Bergell soll ausgearbeitet werden.

In Klosters gaben Herr und Frau Dr. med. Egger einen Krankenpflegekurs, der zahlreich besucht war.

24. Eine zahlreiche Versammlung des Freisinnigen Vereins Chur entbot Herrn Ständerat A. Laely zu seiner ehrenvollen Wahl als Ständeratspräsident herzliche Glückwünsche.

26. In Tschiertschen sind zwei Wildschweine gesichtet worden, die sich aus dem Vorarlbergischen oder aus dem Livignotal hieher verirrt haben werden.

28. In Tavanasa starb Präsident Joh. Bapt. Maissen im Alter von 57 Jahren. Er wurde am 25. September 1875 geboren, besuchte die Klosterschule in Disentis. Während des Bahnbaues war er Gemeindepräsident von Brigels. Auch später diente er dem Kreis und der Gemeinde in verschiedenen Beamtungen.

Im Schoße des Offiziersvereins Engadin, der zurzeit unter der tätigen Leitung des Herrn Major H. Conrad steht, hielt Herr Oberst Eugen Bircher einen Vortrag über die burgundische Pforte und die deutschen Vorbereitungen zum Angriff auf Belfort 1915.

In Schleuis wurde ein Birnbaum gefällt, der am Stock einen Umfang von 384 cm hatte und 8 Festmeter Holz ergab.

Herr Claudio Valentin von Strada, der unter eigener Lebensgefahr einen Mann aus den Fluten des Inn gezogen hat, erhielt von der Carnegie-Stiftung eine Ehrenmeldung samt einer schönen Taschenuhr.

29. In Furna (Scära) verunglückte beim Skifahren Professor Otto Tanner. Er wurde am 18. November 1884 in Bargen (Schaffhausen) geboren, wurde 1908 an die Kantonsschule in Chur gewählt als Lehrer für moderne Sprachen. Kurze Zeit war er auch Präsident des Männerchors Chur und saß als Stellvertreter im Churer Stadtrat. 1925 wurde er an die Kantonsschule Schaffhausen gewählt. Von 1926 bis 1930 war er Zentralpräsident der Neuen helvetischen Gesellschaft, deren „Mitteilungen" er bis zu seinem Tode redigierte. („N. Bd. Ztg." Nr. 306.)

Chronik für den Monat Januar 1933.

4. In Vicosoprano ist dieser Tage Arnoldo Giacometti im 67. Altersjahr gestorben. Der Verstorbene war langjähriger Präsident der Sektion Bregaglia des S.A.C. und hat sich um den Alpinismus große Verdienste erworben. Seine Heimatgemeinde und der Bezirk Bergell be-